



## Der seltsame Knappe

Or langer, langer Zeit lebte ein Drache in seiner Höhle. Dort lag auch sein einziges Ei. Plötzlich fing das Ei an zu wackeln. Der Drache rannte sofort zum Ei. Ein großer Riss zog sich durchs Ei und aus dem Ei schlüpfte zur großen Überraschung des Drachen ein Menschkind.

Der Drache nannte ihn Lars und zog ihn auf. Doch schon bald stellte er fest, dass der Junge zu anderen Menschen gehörte. Der Drache brachte ihn traurig nachts in eine Burg.

Dort wuchs der Junge weiter auf und schon bald wurde er Knappe. Weil alle den Jungen blöd fanden wurde er verspottet. Er diente einen Ritter, der ein Angsthase war und am Rand der Burg wohnte. Eines Tages sagte ein Bote des Königs: „Ritter du hast seit 6 Jahren an keinem Turnier teilgenommen. Wenn du das nächste Turnier nicht gewinnst bist du kein Ritter der Burg mehr.“ Lars versuchte seinen Herrn dazu zu



bringen für das Turnier zu üben. Aber der sagte nur: „Ich werde nicht am Turnier teilnehmen!“ Da sagte Lars: „Ich verrate dir mein größtes Geheimnis.“ Davon wurde der Ritter neugierig und fragte: „Was für ein Geheimnis ist das denn?“ Lars fragte: „Machst du beim Turnier mit?“ Der Ritter überlegte, dann antwortete er: „Ja!“ Lars flüsterte geheimnisvoll: „Ich kann mich in einen Drachen verwandeln und wie jeder weiß können Drachen Feuer spucken!“ Der Ritter rief begeistert: „Dann kannst du mir beim Turnier helfen!?“ Lars antwortete: „Glaubst du, dass ich das nicht tue!“ Und Lars erzählte dem Ritter seinen Plan.

Am nächsten Tag begann das Turnier. Auf der Liste stand:

1. Faustkampf mit selbst gewählten Gegner.

2. Drachenjagd

Lina

3. Bogenschießen

Lina



Der Ritter überlegte, mit welchem der anderen Ritter er Faustkampf machen sollte. Er blickte die Reihe rauf und runter. Dann blieb sein Blick an einem Ritter hängen und er sagte: „Ich möchte gegen Ritter Lars kämpfen!“ Und der Knappe Lars trat als Ritter verkleidet vor. Sie kämpften lange, aber irgendwann wurde Lars schwächer und schwächer und der Ritter siegte. Ein Staunen und Jubeln ging durch die Menge. Die Boten riefen: „Die erste Disziplin ist bestanden!“ Als nächstes zog der Ritter allein in den Wald. Allein das stimmt nicht ganz. Der Knappe schlich sich leise hinterher. Nach einer Stunde kam der Ritter und zum großen Staunen der ganzen Menge, mit einer langen Leine die einem Drachen um den Hals hing. Da rief der König: „Ritter wir haben dich unterschätzt!“ Ein Fürst schrie aberwieschen: „Er hat aber noch lange nicht die letzte Aufgabe geschafft!“ Das stimmt! stimmte der König zu. Trompeter spielten die Trompeten. Und ein Ansager rief: „Das Bogenschießen soll beginnen!“ Abwechselnd schossen der ängstliche Ritter und die anderen Ritter. Doch der ängstliche Ritter traf genauer als alle. Als sich herausstellte, dass der ängstliche Ritter gewonnen hatte, wurden alle Fürsten sehr misstrauisch. Einer der Fürsten platzte rein: „Und was ist, wenn der Ritter von jemandem Hilfe bekam?“ Ein Ritter lachte: „Von wem denn? Über hat mit dem Kontakt? Nur sein Knappe!“



Und was soll denn der Knappe anstellen können! Glaubt ihr der kann sich in einen Drachen  
verwandeln?" Da mussten alle lachen.

Und alle feierten den Sieg des Ritters. Durch das Fenster spähte ein riesiges Drachenauge und  
flog fröhlich in seine Höhle.